

PRESSEMITTEILUNG

E-Commerce mit stärkstem Wachstum im dritten Quartal seit 2017

- Kauf beim Hersteller immer beliebter, aber der Multichannel wächst schneller
- Digitale Dienstleistungen können noch nicht von Lockerungen profitieren
- Lebensmittel und andere Güter des täglichen Bedarfs wieder mit größten Zuwächsen
- Branche pendelt sich mittelfristig in normalen Wachstumsrhythmus ein

Berlin, 07. Oktober 2021 | Ungeachtet der schrittweisen Wiederbelebung des öffentlichen Lebens, und obwohl das dritte Quartal saisonal bedingt als schwächstes des Jahres gilt, sind die Umsätze im E-Commerce mit Waren von Juli bis Oktober deutlich um 14,8 Prozent auf 22,194 Mrd. und im Interaktiven Handel um 14,3 Prozent auf 22,467 Mrd. Euro gestiegen. Für den E-Commerce ist es das wachstumsstärkste dritte Quartal seit fünf Jahren und führt eine seit 2017 stattfindende Beschleunigung der Umsatzzuwächse fort (vgl. Tabelle).

Tabelle: Wachstum im Q3 hat sich seit 2017 kontinuierlich beschleunigt

	Umsätze mit Waren in Mrd. Euro	Umsatzwachstum zum Vorjahresquartal
Q3/2021	22,194	+14,8%
Q3/2020	19,329	+13,3%
Q3/2019	17,063	+12,3%
Q3/2018	15,199	+11,6%
Q3/2017	13,617	+9,0%

D2C und Multichannel legen am schnellsten zu

Der digitale Direktvertrieb durch Hersteller unterstreicht seine andauernde Stärke und bleibt der einzige Verkaufskanal, der seit Pandemieausbruch in jedem Quartal im komfortablen zweistelligen Bereich gewachsen ist. Kein anderer Vertriebstyp konnte prozentual so stark zulegen wie Hersteller-Versender (+23,2 Prozent kumuliert von Januar bis einschließlich September 2021). Blickt man nur

auf das jüngste, dritte Quartal, sind die Multichannel-Händler auf das stärkste Wachstum gekommen. Das überrascht, da sie erstmals seit Jahresbeginn wieder ein gesamtes Quartal durchgängig die Geschäfte für Kunden öffnen konnten, die Kunden aber trotzdem weiterhin gerne online bestellen. Der Handel auf Onlinemarktplätzen, den zum weit überwiegenden Teil stationäre und Onlinehändler tragen, erhöht sein Volumen im langfristigen Trend weiter kräftig und wird 2021 erstmals in jedem Quartal deutlich mehr als zehn Mrd. Euro umsetzen.

Tabelle: Gesamtumsätze und Umsatzwachstum in Q3/2021 im Vergleich zum Vorjahresquartal nach Versandertyp (nur E-Commerce)

	Gesamtumsätze in Mio. Euro	Veränderung zu Q3/2020
Multichannel	3.502	21,2%
Online-Handel	6.928	11,5%
Online-Marktplätze	10.672	15,3%
Hersteller / D2C	880	20,5%
Teleshopping	185	-16,6%
Sonstige	28	22,7%

„Besonders erfreulich ist die positive Entwicklung der Multichannel-Händler, die zu den starken Ergebnissen der Branche beigetragen haben. Unter ihnen befinden sich viele Unternehmen, die ehemals rein stationär waren und sich in der Pandemie unter hohem Druck ein digitales Standbein aufgebaut haben. Das macht uns optimistisch und zeigt, dass sich viele dieser Händler erfolgreich im Digitalhandel festsetzen,“ sagt Christoph Wenk-Fischer, Hauptgeschäftsführer des bevh.

Aufwärtstrend bei Lebensmitteln hält an

Stärkste Wachstumstreiber unter den Warengruppen waren im Q3/2021 Lebensmittel, DIY & Blumen, Hobby & Freizeitartikel (siehe Tabelle). Wachstumsstärkstes Warencluster waren Artikel des täglichen Bedarfs, worunter neben Lebensmitteln auch Drogerieprodukte und Tiernahrung fallen.

Tabelle: Umsatzentwicklung im E-Commerce mit Waren im Q3 zum Vorjahreszeitraum nach Warengruppen

Warengruppe	Q3/2020 in Mio. Euro	Q3/2021 in Mio. Euro	Veränderung
Bekleidung	3.962	4.491	13,3%
Haus- & Heimtextilien	314	346	10,2%
Schuhe	1.080	1.243	15,1%
Bücher / Ebooks / Hörbücher	908	958	5,4%
Bild- & Tonträger / Video & Music Downloads	717	856	19,3%
Elektronikartikel & Telekommunikation	3.039	3.173	4,4%
Computer/Zubehör/Spiele/Software inkl. Downloads	1.415	1.691	19,6%
Hobby & Freizeitartikel	908	1.124	23,8%
DIY & Blumen	675	878	30,1%
Möbel, Lampen & Dekoration	1.211	1.406	16,1%
Haushaltswaren & -geräte	1.680	2.016	20,0%
Drogerie	690	842	22,0%
Lebensmittel	633	852	34,5%
Schmuck & Uhren	314	354	13,0%
Auto & Motorrad/ Zubehör	439	423	-3,7%
Spielwaren	251	294	17,0%
Bürobedarf	173	197	13,8%
Medikamente	312	382	22,3%
Tierbedarf	410	469	14,5%
Sonstiges	198	201	1,7%
CLUSTER Bekleidung	5.042	5.733	13,7%
CLUSTER Unterhaltung	6.079	6.677	9,8%
CLUSTER Freizeit	2.274	2.719	19,6%
CLUSTER Einrichtung	3.205	3.767	17,6%
CLUSTER täglicher Bedarf	1.733	2.163	24,8%

Digitale Dienstleistungen bleiben unter ihrem Potenzial

Die Umsätze mit digitalen Dienstleistungen, zu denen etwa auch Reisebuchungen gehören, stiegen im Q3 um 31,0 Prozent auf 2,23 Mrd. Euro und verlieren im Vergleich zur Jahresmitte (Q2/2020: 61,3 Prozent) wieder an Schwung. Zudem handelt es sich noch immer um Nachholeffekte, die den Einbruch aus dem Vorjahr (Q3/2020: -66,6 Prozent) nicht aufholen können. Unter dem Strich deutet das darauf hin, dass die Menschen in den Sommermonaten zwar wieder online Reisen und Konzerttickets gebucht haben, ihr Geld für

Unternehmungen jedoch noch immer vorsichtiger ausgeben als vor Pandemie-Ausbruch.

Jahresprognose bestätigt

In den ersten neun Monaten des Jahres sind im E-Commerce Gesamtumsätze von rund 67,4 Mrd. Euro aufgelaufen. Der gesamte Interaktive Handel einschließlich Dienstleistungen erreichte in diesem Zeitraum 74 Mrd. Euro. Ein starkes letztes Weihnachtsquartal eingerechnet, befindet sich die Branche damit weiter auf dem Weg, in diesem Jahr erstmals die Marke von 100 Mrd. Euro zu brechen.

Über die Studie

In der Verbraucherbefragung „Interaktiver Handel in Deutschland“ werden von Januar bis Dezember 40.000 Privatpersonen aus Deutschland im Alter ab 14 Jahren zu ihrem Ausgabeverhalten im Online- und Versandhandel und zu ihrem Konsum von digitalen Dienstleistungen (z. B. im Bereich Reisen oder Ticketing) befragt. Das Endergebnis der Studie wird Anfang 2022 nach Abschluss der Umfrage veröffentlicht. Die heute vorgestellten Zahlen basieren auf der Auswertung der Monate Januar bis März 2021. Die Studie wird durch die BEYONDATA GmbH durchgeführt.

Über den bevh

Der Bundesverband E-Commerce und Versandhandel Deutschland e.V. (bevh) ist die Branchenvereinigung der Interaktiven Händler (d.h. der Online- und Versandhändler). Neben den Versendern sind dem bevh auch namhafte Dienstleister angeschlossen. Nach Fusionen mit dem Bundesverband Lebensmittel-Onlinehandel und dem Bundesverband der Deutschen Versandbuchhändler, repräsentiert der bevh die kleinen und großen Player und mehr als 75 Prozent des Umsatzes der Branche im Endkundengeschäft. Der bevh vertritt die Brancheninteressen gegenüber dem Gesetzgeber sowie Institutionen aus Politik und Wirtschaft. Darüber hinaus gehören die Information der Mitglieder über aktuelle Entwicklungen und Trends, die Organisation des gegenseitigen Erfahrungsaustausches sowie eine fachliche Beratung zu den Aufgaben des Verbands.

Bundesverband E-Commerce und Versandhandel Deutschland e.V. (bevh)
Friedrichstraße 60 (Atrium)
10117 Berlin
Frank Düssler
Tel.: 030 40 367 51 31
Mobil: 0162 252 52 68
frank.duessler@bevh.org